



ON TOUR

NR. 9

MÄRZ 2009, EURO 0,50

HG.: FREUNDINNEN DER FRIEDHOFSTRIBÜNE

LIEBE SCHWARZ WEIS SE FANGEMEINDE!

Wir möchten euch auf unserer heutigen Reise nach Würmla sehr herzlich begrüßen, und euch eine schöne, angenehme und unterhaltsame Reise wünschen.

An dieser Stelle folgt unsere obligatorische Bitte den Autobus sauber zu halten, die Reiseleitung wird während der Fahrt mit Müllsäcken durch den Bus gehen, worin diverse Abfälle entsorgt werden können. Sollte das eine oder andere Getränk versehentlich verschüttet werden, bitten wir euch um umgehende Kontaktierung der Reiseleitung, welche mit Küchenrollen ausgestattet versuchen wird, die am Boden befindlichen Flüssigkeiten zu entfernen. Vielen Dank für eure Mithilfe!

RAUCHEN IM BUS:

Aus aktuellem Anlaß sehen wir uns an dieser Stelle gezwungen auf das im Bus bestehende Rauchverbot hinzuweisen – dieses möchten wir euch bitten (um den Begriff auffordern zu vermeiden) einzuhalten. Tatsache ist, daß der Konsum von Zigaretten in jedem Bus auf dem europäischen

Kontinent nicht gestattet ist, unsere Busse verfügen diesbezüglich über keinen Sonderstatus.

Es ist uns ein Anliegen darauf hinzuweisen, daß diese Maßnahme wahrlich keine Schikane darstellen soll sondern vielmehr aus schlechten Erfahrungen heraus resultiert. Achtlos fallen gelassene Zigaretten verursachen Brandflecken- und Löcher an den Sitzen sowie auf dem Bodenbelag. Das ist nicht hinnehmbar, wobei derartige Vorkommnisse Geld kosten – viel Geld. Ein zweiter Punkt ist daß es den Nichtraucher unter den Gästen in unseren Bussen mit keiner vernünftigen Begründung zumutbar ist von Rauchschwaden eingenebelt zu werden. In Bussen befinden sich relativ große Gruppen an Menschen auf relativ kleiner zur Verfügung stehender Fläche. Insofern ist eine Trennung in Raucher- und Nichtraucherbereichen nicht möglich. Bis auf wenige Ausnahmen dauern unsere Fahrten nicht länger als maximal 80 Minuten. Bei solchen Zeiträumen sollte man meinen, daß der Verzicht auf den Tabakgenuß ja wohl kein Problem darstellen kann. Wenn doch wirft das wohl die Frage auf wie diejenigen welche es betrifft



DAS BESTEHENDE RAUCHVERBOT GILT AUSNAHMSLOS FÜR ALLE!

in Zügen oder Flugzeugen damit umgehen? Wir möchten mit Sicherheit niemanden vorschreiben wie Er oder Sie das Leben zu leben haben – deshalb werden vor allem bei den Retourfahrten ein bis zwei kurze Pausen eingelegt werden, wodurch dann auch die Raucher die Möglichkeit haben, deren

Genüssen nachzugehen. Um Spekulationen Einhalt zu gebieten sei zum Abschluß an dieser Stelle noch erwähnt, daß der Verfasser dieser Zeilen selbst starker Raucher ist.

Markus Kubanek

AUSWÄRTSFAHRT MIT DEM BLAUEN BLITZ NACH NEUSIEDL AM SEE

Zu dem am 11.04.2009 stattfindenden Auswärtsspiel gegen Neusiedl wird es als besondere Attraktion die Möglichkeit geben, von Hernals bis Bad Neusiedl mit einem Sonderzug der ÖBB, dem blauen Blitz anzureisen. Bei diesem Zug handelt es sich um die legendäre Eisenbahnreihe der ÖBB, deren ersten Garnituren in den Jahren 1952 bis 1956 gebaut wurden. Im Jahr 1997 wurde die letzte Garnitur, welche damals im Weinviertel fuhr, von der ÖBB außer Betrieb genommen.

Treffpunkt zu dieser Reise ist um 14.50 Uhr in Hernals. Vorverkaufsfahrscheine zum Preis von 20,— sind im Zeitraum vom 30.03.2009 bis 03.04.2009 im Sekretariat des WSK zu den Bürozeiten erhältlich. In weiterer Folge können die Tickets im Zuge des Spiels gegen die Vienna direkt beim Reiseleiter erworben werden.

Anmeldungen bitte unter: kubanek@sonnek.com oder 0699/13377290



Auch wir rauchen nicht im Bus!

2:1 GEGEN AMSTETTEN – SPIEL IM SCHATTEN DER LIZENZDISKUSSION

Letzten Freitag trafen der WSK auf die gegen den Abstieg spielende Truppe aus dem Mostviertel. Vor dem Spiel war unter den Fans die Diskussion über den Verzicht auf die Lizenz für die ADEG Liga mehr Thema als der Ausgang des Spiels.

Auch den Spielern der Gastgeber war der zwei Tage zuvor von der Vereinsleitung publik gemachte Verzicht auf den Aufstieg anzumerken. Sie wirkten über weite Strecken unkonzentriert, wenn auch der Wille zu einem ansehnlichen Spiel durchaus erkennbar war.

So kamen die Gäste etwas besser ins Spiel und konnten auch anfangs die eine oder andere Chance herausspielen. Der WSK kam in der 10. Minute zum ersten Mal vor das Tor der Gegner. Nach einer Flanke von rechts konnte Günes den Kopfball nicht verwerten.

In der 27. Minute war es entgegen des Spielverlaufs aber soweit: Marco Perez spielte mit dem Rücken zum Tor einen wunderschönen Pass auf Kayhan, der einen Doppelpass mit Günes' Ferse zur Führung verwerten konnte. Nicht viele unter den Zuschauern konnten sich an ein ähnlich traumhaft heraus gespieltes Tor in den letzten Jahren, zumindest aus Sicht der Gastgeber erinnern.

Dennoch dauerte die Hoffnung auf ein Lösen des bis dahin sehr verkrampften Spiels nur sehr kurz an. Das Match plätscherte bis knapp vor dem Pausenpfiff dahin, als die Amstettener in der 44.

Minute, nach Gestocher und Fersenpass von Holemar auf Reikersdorfer, zum Ausgleich trafen.

Nach der Pause kamen die Gäste sehr bald durch Holemar zu einer weiteren Chance, die der Ex Dornbacher Holemar jedoch kläglich vergab. Auf der Gegenseite traf Günes nach Stanglpass aus sehr schrägem Winkel nur die Stange. Auch diesmal starb die Hoffnung auf ein flotteres Spiel sehr schnell. Das Match verflachte zusehends, die Höhepunkte waren Mangelware. Manche Auswechselungen (Kayhan auf Seite des WSK und Fülöp bei den Mostviertlern) der beiden Trainer hinterließen zu diesen Zeitpunkten Kopfschütteln auf den Tribünen, die Stellungnahme von Batricevic zum Fitnesszustand von Kayhan vor dem Spiel konnte dessen Entscheidung aber verständlich machen.

Als viele schon mit einem Unentschieden rechneten, pfiff der Unparteiische nach angeblicher Attacke auf den eingewechselten Spieler Herbst in der 86. Minute auf Penalty für die schwarz-weißen.

Der Routinier unter den Gastgebern, Christian „Bärli“ Schandl, blieb cool und verwandelte zum 2:1 Sieg.

So konnte man doch den kühlen Abend einigermaßen zufrieden auf der Alszeile ausklingen lassen.

Klemens Pospischil



WÜRMLA:

Die im Bezirk Tulln gelegene Marktgemeinde umfasst eine Fläche von 20,4 Quadratkilometer in welcher gemäß Volkszählung aus dem Jahr 2001 1258 Einwohner ansässig sind. Als besonderer Höhepunkt gilt der jährliche Bauernmarkt, welcher am zweiten Sonntag im September stattfindet. Würmla wurde um 1160/1170 erstmals unter der Bezeichnung Wirm(i)la erwähnt. Der aus dem alt-hochdeutschen stammende Name bedeutet: Wirm=Wurm und la=Bach.

1180: Gründung einer Kapelle

1529 und 1683: „Türkenkriege“

1720: Im heutigen Gasthof Burger wird der erste Schulunterricht abgehalten

1740/1740: Das erste Schulgebäude am heutigen Standort entsteht.

1873: Gründung der Feuerwehr Würmla
1892: Gründung des Postamtes
1902: Eröffnung einer Raiffeisenbank in Würmla
1908: Ansiedlung des ersten Industriebetriebes durch die Ziegelbrennerei Gutscher
1969: Gründung des Sportvereins Würmla
1973: Gründung des Kindergartens sowie Ausbruch der Maul- u. Klauenseuche
1989: Verleihung des Marktwappens
1999: Würmla wird zur Marktgemeinde erhoben.

Quelle: www.wikipedia.org
und www.wuermla.at

Markus Kubanek



WSC WATERPOLO TEAM

SPIELPLAN RLO FRÜHJAHR 2009

06.03.09	USK vs. WSC	20:00h	Happyland
22.04.09	WSC vs. USCK	20:30h	USZ Schmelz
06.05.09	WSC vs. MiMa	20:30h	USZ Schmelz
20.05.09	WSC vs. SKV II	20:00h	Kongreßbad
03.06.09	WSC vs. BAC	20:15h	Kongreßbad
17.06.09	Donau vs. WSC	20:15h	Kongreßbad

Terminänderungen/Absagen unter www.wcs-waterpolo.at

NÄCHTE TERMINE:

FREITAG, 03.04.2009 HEIMSPIEL GEGEN DIE VIENNA, SPIELBEGINN 19.30. UHR

SAMSTAG, 11.04.2009 AUSWÄRTSSPIEL GEGEN NEUSIEDL, SPIELBEGINN 18.00 UHR, ANREISE PER SONDERZUG, WIE BEREITS BESCHRIEBEN

Impressum: MediceinhaberIn, HerausgeberIn: FreundInnen der Friedhofstribüne, Alszeile 19, 1170 Wien

An dieser Ausgabe haben mitgearbeitet: Markus Kubanek, Klemens Pospischil, Karl Reitter, Abgedruckte und/oder namentlich gekennzeichnete Artikel bzw. Berichte müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen

Offenlegung: Der Verein „FreundInnen der Friedhofstribüne“ ist zu 100% Eigentümerin der Zeitschrift „Friedhofstribüne on Tour“, Grundlegende Richtung: Förderung des Sports und der Kultur in Hernals